

Abend der Barmherzigkeit

BEHELFF

Hintergrundinfo

Der sogenannte *Abend der Barmherzigkeit* ist eine Art Gebetstreffen, das für alle – Glaubende und Suchende – offen steht und eine (neue) persönliche Gottesbegegnung ermöglichen soll. Die Botschaft von Gottes Barmherzigkeit ist dabei der inhaltliche Leitfad: Gottes Güte schließt niemanden aus. Jede/r kann gleich wo sie/er im Glauben steht einen Schritt auf Gott zumachen, ja einen Neubeginn wagen, weil Gott die Liebe ist (vgl. 1 Joh 4,16) und uns diese Liebe in Jesus Christus entgegenkommt. Dies wird v.a. im *Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Hl. Beichte)* konkret erfahrbar, zu dem der Abend der Barmherzigkeit einen neuen Zugang schaffen will.

Einem Abend der Barmherzigkeit kann auch die Feier der **Hl. Messe** vorangehen.

Ort: Kirche

Dauer: ca. 60-90 Min.

Leitung: Priester und Leitungsteam (Moderation, Vortragen von Texten, Gebeten und Betrachtungen, usw.).

Wesentliche Elemente

Dekoration der Kirche

Für einen Abend der Barmherzigkeit ist es wichtig eine möglichst stimmungsvolle Atmosphäre des kirchlichen Raumes zu schaffen. Dies kann durch das Verwenden von Symbolen, Tüchern und v.a. vielen Kerzen geschehen, die in der gesamten Kirche (ähnlich wie bei den Roratemesen) aufgestellt werden – insbesondere auf dem Altar. Elektrisches Licht sollte nur mäßig verwendet werden, um das Wesentliche zu akzentuieren (Beleuchtung der Monstranz (!), eines Kreuzes, eines/r Christusbildes/-statue). Hinten in der Kirche soll ein Tisch vorbereitet werden, auf dem Kerzen sowie Zettel für Anliegen und Dank mit Stiften bereitliegen, die später bei der eucharistischen Anbetung von den Teilnehmer/innen nach vorne gebracht werden können.

Musik

Eine gute musikalische Umrahmung ist für einen Abend der Barmherzigkeit sehr wichtig. Hierzu ist es üblich, nicht auf die gewöhnliche Kirchenmusik (z.B. Orgel und Volksgesang) zurückzugreifen, sondern eine kleine Gruppe von Sängern/innen und Instrumentalisten/innen zusammenzustellen, die als Chor gemeinsam mit den Anwesenden singen. Meist werden Lieder aus dem neuen

geistlichen Liedgut (z.B. Singe Jerusalem, Taizélieder, God for Youth usw.) verwendet. Die Lieder sollten sowohl inhaltlich als auch ihrer Art nach passend ausgewählt werden (Lobpreis: dynamisch-rhythmisch; Anbetung: ruhig-meditativ).

Zeugnis

Das persönliche Lebenszeugnis von Menschen, die in ihrem Leben – auf unterschiedlichste Weise – eine tiefe Gotteserfahrung gemacht haben, kann – muss aber nicht – in den Ablauf eines Abends der Barmherzigkeit eingebaut werden. Es geht dabei nicht um Außergewöhnliches, sondern darum, dass Menschen ihre Erfahrungen aus dem persönlichen Glaubensleben mit anderen teilen, um sich so gegenseitig zu bereichern und zu stärken. Daher eignen sich Zeugnisse von Personen jeden Standes und Alters.

Eucharistische Anbetung mit meditativen Texten

Die eucharistische Anbetung bildet den Hauptteil eines Abends der Barmherzigkeit. Dabei werden die Menschen durch meditative Texte, Lieder, Gebete und Impulse zu einer persönlichen Begegnung mit Jesus Christus hingeführt. Es wechseln hier Phasen der Betrachtung, der Stille und der Musik. Es empfiehlt sich, die Monstranz möglichst nahe am Volk auszusetzen (Volksaltar), um den Menschen auch räumlich die Erfahrung zu schenken, dass ihnen Jesus ganz nahe ist.

Während der eucharistischen Anbetung soll den Menschen auch die Möglichkeit gegeben werden, nach vorne zu gehen, um noch näher beim Herrn zu sein und ihn anzubeten. Dorthin, vor den Volksaltar, können sie eine Kerze bringen und entzünden und eine Bibelstelle, die in einem Korb vor dem Volksaltar bereit liegt, ziehen. Ebenso können sie die selbstgeschriebenen Anliegen- bzw. Dankesettel in eine dafür vorgesehene Box geben.

Hl. Beichte

Die Hl. Beichte ist jener Ort, an dem die Menschen der Barmherzigkeit Gottes ganz konkret begegnen. Daher gehört die Möglichkeit zum Empfang der Hl. Beichte unverzichtbar zu einem Abend der Barmherzigkeit und wird ab der Zeit der eucharistischen Anbetung angeboten. Es können sowohl die üblichen Beichtstühle als auch außerordentliche „Beichtplätze“ in der Kirche dazu verwendet werden. Die Erfahrung zeigt, dass oft mehrere Beichtpriester gleichzeitig notwendig sind.

Grundstruktur:

- Eröffnung
- Lobpreis und Gebet
- Eucharistische Anbetung und Empfang der Hl. Beichte
- Abschließendes Dankgebet
- Eucharistischer Segen

Eröffnung, Lobpreis und Gebet

Eröffnung: Kurze Begrüßung und Erklärung des Ablaufs bzw. der einzelnen Elemente des Abends der Barmherzigkeit durch den Priester oder eine Person aus dem Leitungsteam. Die Anwesenden werden eingeladen aufzustehen und in eine Zeit des Lobpreises einzutreten.

Gebet zur Eröffnung des Lobpreises GL 6,1:

Noch bevor wir dich suchen, bist du bei uns. Bevor wir deinen Namen kennen, bist du schon unser Gott. Öffne unser Herz für das Geheimnis, in das wir aufgenommen sind: dass du uns zuerst geliebt hast und dass wir glücklich sein dürfen mit dir. Nicht weil wir gut sind, dürfen wir uns dir nähern, sondern weil du Gott bist.

Lobpreis:

Wir sind froh und dankbar hier vor Gott zu sein und ihm unser Lob zu bringen. Start mit dynamischen und aufbauenden Liedern (3-4 Lieder), die viele mitsingen können. Der Lobpreis kann von einer Person geleitet werden, die die Lieder durch freies Gebet inhaltlich verbindet.

Gebet zum Heiligen Geist um ein offenes Herz – z.B.:

Komm, Heiliger Geist, und *öffne meine Augen* damit ich die Gegenwart Gottes in meinem Leben neu wahrnehme.

Komm, Heiliger Geist, und *öffne meine Ohren*, damit das Wort Gottes tief in mich eindringt und fruchtbar wird.

Komm, Heiliger Geist, und *öffne meine Lippen*, damit ich im Gebet das Erbarmen Gottes preise, das er mir jeden Tag und auch an diesem Abend schenkt.

Komm, Heiliger Geist, und *öffne mein Herz*, damit ich Christus, der mich heute besuchen möchte, einlasse und ihm eine bleibende Wohnung in mir bereite.

Lied zum Heiligen Geist

Zeugnis (fakultativ): sollte nicht länger als 15 Min. dauern. Wenn es kein Zeugnis gibt, kann an dieser Stelle auch eine kurze Katechese zum Thema Barmherzigkeit erfolgen.

Überleitung zur eucharistischen Anbetung: in kurzen Worten durch den Priester oder eine Person aus dem Leitungsteam (vom Zeugnis über Jesus hin zur Begegnung mit Jesus). Hier erfolgt die Einladung zur Hl. Beichte.

Eucharistische Anbetung und Empfang der Hl. Beichte

Anbetungslied

Aussetzung des Allerheiligsten während dem Anbetungslied auf dem Volksaltar. Der Priester und das Leitungsteam knien sich nahe dem Allerheiligsten nieder, sodass die Sicht auf das Allerheiligste jedoch nicht verdeckt wird. Es folgt eine längere Zeit der Anbetung mit abwechselnden Phasen der Betrachtung, der Musik, des Gebets und der Stille. Etwa so:

Einleitung:

Herr Jesus, du hast vor der Himmelfahrt zu deinen Jüngern gesagt: „*Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt!*“ (Mt 28,20) Diese Zusage gilt auch für uns heute: Du bist da. Hier vor uns in der Hl. Eucharistie. Wir glauben an dich. Wir vertrauen dir. Wir beten dich an.

Anbetungslied: z.B. *Laudate omnes gentes GL 386*

→ Der Liedvers wird dreimal gesungen und dann nur instrumental weitergespielt. Während dem Instrumentalspiel können folgende (oder ähnliche) Gebetsrufe hineingelesen werden. Zur Abwechslung kann nach jeweils drei Gebetsrufen der Liedvers erneut gesungen werden:

Jesus, du bist unendlich geduldig – und hast auch heute auf mich gewartet – ich danke dir dafür.

Jesus, du bist unendlich großzügig und willst mir ein Leben in Fülle schenken – ich danke dir dafür.

Jesus, du bist unendlich stark und beschützt mich auf meinen Wegen und bei allen meinen Unternehmungen – ich danke dir dafür.

Jesus, du bist unendlich lichtvoll und leuchtest mir auch in finsternen Tagen – ich danke dir dafür.

Jesus, du bist unendlich treu und verlässt mich nie – ich danke dir dafür.

Jesus, du bist unendlich wahrhaftig und gibst mir Weissagen, die mir auch in den Wirren der heutigen Zeit sicheren Halt geben – ich danke dir dafür.

Jesus, du bist unendlich erhaben und führst alles zum Guten, selbst wenn ich das erst später erkennen werde – ich danke dir dafür.

Jesus, du bist unendlich barmherzig und willst mir alle meine Schuld verzeihen – ich danke dir dafür.

Jesus, du bist unendlich liebevoll und immer für mich da – ich danke dir dafür.

→ Liedvers wieder dreimal gesungen.

Impuls:

Wir alle sehnen uns nach Freiheit, nach dem Glück, nach dem vollkommenen Erfülltsein. Diese Grundsehnsucht „glücklich zu sein“ hast du uns Herr ins Herz gelegt; ja, du hast uns dazu erschaffen, glücklich zu sein – glücklich zu sein bei dir!

Das Lukasevangelium berichtet von dieser tiefen Sehnsucht und von einer intensiven Suche nach dem wahren Glück im Leben:

Schriftstelle lesen: Lk 15,11-19

Kurze Stille

Betrachtung:

Der jüngere Sohn dachte, dass er seinen Vater verlassen muss, um das wahre Glück zu finden. Der Vater hindert ihn nicht daran, sondern gewährt ihm alle Freiheit und ermöglicht sie, indem er ihm seinen Erbteil auszahlt. So zieht der Sohn hinaus in die weite Welt, die ihm allerlei Schönes vorgaukelt: eine schier unbegrenzte Freiheit, ein zügelloses Leben, die Erfüllung all seiner Wünsche und Träume. Doch er wird bitter enttäuscht und landet letztlich bei den Schweinen – er macht die Erfahrung, wie erbärmlich das Leben fern seines Vaters ist. An diesem tiefsten Punkt seines Lebens kommt der jüngere Sohn zur Einsicht. In der Krise beginnt er nachzudenken, er geht „in sich“. Die Reue über seine Sünden ist der erste Schritt zur Umkehr zu einem glücklichen Leben.

Impuls:

Auch wir suchen das Glück wie der jüngere Sohn aus dem Gleichnis. Und wie ihm, kann es auch uns passieren, dass wir es fern vom Vater, fern von Gott suchen und dabei auf Irrwege und Umwege geraten.

In einer kurzen Zeit der Stille wollen wir – wie der „verlorene Sohn“ – in uns gehen, über unser Leben nachdenken. Bitten wir Jesus um den Mut, auf unsere Fehler zu schauen und sie vor ihm einzugestehen.

Stille: Während der Stille können folgende Impulsfragen eine persönliche Gewissenserforschung anregen:

Wo liegen meine Schwächen? Wo habe ich mich bewusst gegen Gott und seine Gebote entschieden? Wo habe ich meinen Mitmenschen gegenüber gefehlt? Wo habe ich das rechte Verhältnis zu mir selbst verloren?

Impuls am Ende der Stille:

Ich darf mir meine Schwächen eingestehen, denn ich vertraue darauf, dass Gott unendlich barmherzig ist, dass er auf mich wartet wie der Barmherzige Vater im Gleichnis auf den verlorenen Sohn wartet:

→ Schriftstelle weiterlesen: Lk 15,20b-24

Anbetungslied: z.B. *Misericordias Domini* GL 657,6

→ dreimal singen; dann wieder nur instrumental – folgender Text kann während dem Instrumentalspiel hineingelesen werden:

Gottes Barmherzigkeit mit uns wird am Handeln des Vaters aus dem Gleichnis deutlich: Er „eilt“ dem Sohn entgegen, er läuft auf ihn zu. Kein Vorwurf, keine Schelte. Stattdessen nimmt der Vater seinen heimgekehrten Sohn in die Arme, er drückt ihn an sich, küsst ihn, setzt ihn wieder als Sohn ein. Es ist die Freude „über einen einzigen Sünder, der umkehrt“ (Lk 15,7). Gott hat unendliche Sehnsucht nach uns. Gerade wenn wir uns von ihm abgewandt oder entfernt haben, wartet er geduldig auf unsere Umkehr, ja Heimkehr, um uns die Schuld zu vergeben und als seine Söhne und Töchter anzunehmen. In der Hl. Beichte umarmt uns Gott mit seiner ganzen Liebe.

→ *Lied: Misericordias Domini wieder dreimal singen.*

Einladung:

- die Hl. Beichte zu empfangen.

- nach vorne zu kommen und direkt vor dem Volksaltar Jesus anzubeten, eine Bibelstelle zu ziehen, eine Kerze anzuzünden, ein/en Anliegen/Dank aufzuschreiben und in die dafür vorbereitete Box zu geben.

Es folgen nun abwechselnd: Gesang, Gebete (über Gottes Barmherzigkeit, Güte, Liebe, Verzeihung, usw.) und Stille.

Die Lieder können instrumental weitergeführt und die Gebetstexte in diese leise Hintergrundmusik hineingelesen werden.

Gebetsvorschläge:

Psalms 103, 8-13

Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte. Er wird nicht immer zürnen, nicht ewig im Groll verharren. Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Schuld. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten. So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er die Schuld von uns. Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.

Psalms 23

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Jesaja 43,1-5

Jetzt aber, so spricht der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Ich gebe Ägypten als Kaufpreis für dich, Kusch und Seba gebe ich für dich. Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.

Gebet des hl. Alfons Maria von Liguori:

O mein geliebter Erlöser [...] verwandle mich in einen neuen Menschen, der ganz nach Deinem Willen und Deinem Herzen geschaffen ist. O untrügliche Wahrheit, ich glaube an Dich; o unendliche Barmherzigkeit, ich hoffe

auf Dich; o unendliche Liebe, ich liebe Dich, und so wie Du Dich mir geschenkt hast in Deinem Leiden und im Sakrament des Altars, so schenke auch ich mich Dir ganz und ohne Vorbehalt. Amen.

Gebet des hl. Johannes Paul II.:

Herr Jesus, Fülle der Zeiten und Herr der Geschichte, gib uns ein demütiges und einfaches Herz, damit wir immer wieder neu staunend das Geheimnis der Menschwerdung betrachten, in der du, Sohn des Höchsten, im Schoß der Jungfrau Maria, des Tempels des Heiligen Geistes, unser Bruder geworden bist. Jesus, Anfang und Vollendung des neuen Menschen, bekehre unsere Herzen zu dir, damit wir die Irrwege verlassen und deinen Spuren folgen auf dem Weg, der zum Leben führt. Amen.

Gebet des sel. John Henry Newman:

O mein Herr, mein einziger Gott und Alles! Lass mich nie mehr Vergänglichem nachjagen. Alles ist nichtig hinieden wie der Schatten, der vorüberzieht. Lass nicht zu, dass ich mein Herz an irgendein Ding dieser Erde verliere; lass nichts mich von Dir abwenden! Umfasse und durchdringe Du mich ganz. Nimm dieses schwache Herz und diesen haltlosen Geist in Deine göttliche Hut! Ziehe Du mich an Dich am Morgen, am Mittag und am Abend und sei Du mein Trost. Amen.

Gebet aus dem Gotteslob Nr. 7,6:

O Gott, ich bete dich an:
du Weisheit, die mich erdacht,
du Wille, der mich gewollt,
du Macht, die mich geschaffen,
du Gnade, die mich erhoben,
du Stimme, die mich ruft,
du Wort, das zu mir spricht,
du Güte, die mich beschenkt,
du Vorsehung, die mich leitet,
du Barmherzigkeit, die mir vergibt,
du Liebe, die mich umfängt,
du Geist, der mich belebt,
du Ruhe, die mich erfüllt,
du Heiligkeit, die mich wandelt,
dass ich nimmer ruhe, bis ich dich schaue:
O Gott, ich bete dich an.

Abschließendes Dankgebet

P Herr Jesus Christus, in deinem Leben, Sterben und Auferstehen zeigst du uns: Gott ist Liebe. Wir vertrauen darauf: Wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. Vollende uns in deiner Liebe, dass wir immer mehr mit dir und mit allen Menschen verbunden werden. Wir beten dich an und preisen dich, heute und alle Tage.

Alle Amen.

Segenslied: z.B. *Herr, wir bitten: komm und segne uns*
GL 920

Eucharistischer Einzelsegen (fakultativ):

Eine besondere Form des eucharistischen Segens ist der eucharistische Einzelsegen, bei dem jede Person einzeln mit der Monstranz gesegnet wird. Dazu soll eine Kniemöglichkeit geschaffen werden (Kommunionbank oder Kniebank).

Bei einer zu großen Zahl von Teilnehmenden kann der Priester anstelle des Einzelsegens auch mit dem Allerheiligsten von Reihe zu Reihe gehen und die Menschen segnen.

Währenddessen werden weiterhin Lieder gesungen oder Instrumentalmusik gespielt.

Eucharistischer Segen:

P Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.

Alle Das alle Süßigkeit in sich enthält.

P Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle Amen.

Abschlusslied: z.B. *Segne du Maria* GL 535

Hinweise

Termine für Abende der Barmherzigkeit in der Diözese St. Pölten und weitere Hinweise bzw. Gestaltungshilfen unter:
<http://neuevangelisierung.dsp.at>

Literaturhinweise – neues geistliches Liedgut (erhältlich im Behindertendienst der Diözese):

- ❖ Singe Jerusalem
- ❖ du mit uns 2. Neue Lieder für Jugend und Gemeinde (Hg. Haus der Stille)
- ❖ God for Youth. Das Benediktbeurer Liederbuch, Don Bosco Verlag
- ❖ Die Gesänge aus Taizé, Herder Verlag

Quellen:

Gebet - Alfons Maria von Liguori, in: *Die Liebe zu Jesus Christus, o.J.*
Gebet - Johannes Paul II., in: www.katholische-kirche-steiermark.at
Gebet - John Henry Newman, in: John Henry Newman, Gott und die Seele, Mainz 1937.

Gebet aus dem GL 7,6: Patmos e.V., München
Abschließendes Dankgebet: mit freundlicher Genehmigung von Daniel Esch.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Referat für Neuevangelisierung der Diözese St. Pölten,

Domplatz 1, 3100 St. Pölten,

Web: <http://neuevangelisierung.dsp.at>

Mail: neuevangelisierung@kirche.at

Tel.: +43/2742 324204

DVR: 0029874(159)

Bildnachweis: Shutterstock

Herstellung: Hausdruckerei Diözese St. Pölten,

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten